

Sächsische Zeitung



1916 Nr. 557

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 209

Bezugspreis für Halle u. Umgegend 2.25 M. Durch die Post gegen 2.50 M. für das Vierteljahr.
Wöchentlich 1.20 M. Die halbe Zeitung erscheint wöchentlich dreimalig. — Druck-Verlag:
Gauler Courier (Halle, Heiligsfeld), H. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Landes-Ver-
teilungen, Mühlh. Wobensloge, Schalte's Bronnialblätter, Anzeigebüro (Halle bei unger Straße)

Erste Ausgabe

Abbestellungspreis für die Anzeigensparteien: 1000 Zeilen oder deren Raum 30 Wochen.
Wöchentlich am Ende der Abbestellungszeit bei jeder 1000 Zeilen.
Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigen-
Erpeditionen. Postfachkonto: Leipzig Nr. 20612

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telefon 7801 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-
schluss: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 6008 und 5600

Mittwoch, 22. November 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Berliner Straße 10. — Fernruf Amt Charlottenburg Nr. 6290
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Die militärische Lage der Rumänen

Zum jüngsten Erfolge in Rumänien

Dem zuständigen Stelle erfahren wir:
Mit der Niederlage der Rumänen in der Schlacht von Turgu-Jiu und dem Durchbruch der deutsch-österreichischen Truppen am 18. November bis zur Bahnlinie Orsova-Graiova sind die Kriegshandlungen gegen Rumänien in eine neue Phase eingetreten. Dieser rasch und energisch durchgeführte Vorstoß hat noch größere Bedeutung als der Durchbruch in der Dobrudscha, wodurch die Rumänen im Osten gefesselt und vom Osten her bedrängt wurden. Mit dem Vorstoß zur Bahnlinie Orsova-Graiova wurde die Tür walachischen Ebene eingebrückt. Nachdem im Oktober noch um die Schlüsselplätze im Norden Rumäniens in den Siebenbürgischen Gebieten heftig gekämpft wurde, wurde nach der Besetzung der Wallachien und in der Westfronten auf entsprechend ihrem Raumgewinn nach Süden von Tag zu Tag. Im Gleichmaß mit diesem Druck dehnte sich auch die Kampffront beiderseits der hauptsächlich besetzten Mittelzone bei Focșani und nördlich Campolung aus, so daß schließlich in den Gebieten der Wallachien und in der Westfronten auf entsprechend ihrem Raumgewinn nach Süden von Tag zu Tag. Im Gleichmaß mit diesem Druck dehnte sich auch die Kampffront beiderseits der hauptsächlich besetzten Mittelzone bei Focșani und nördlich Campolung aus, so daß schließlich in den Gebieten der Wallachien und in der Westfronten auf entsprechend ihrem Raumgewinn nach Süden von Tag zu Tag.

Alle diese vorzeitigen Angriffe, mit denen die Rumänen das Verdrängen der Mittelmächte aufhalten und dem wachsenden Druck bei Focșani und Campolung zu begegnen suchten, brachten ihnen trotz sehr hoher Verluste nicht nur an den Angriffspunkten keine beträchtlichen Gewinne, sondern sie vermochten auch nicht, den feindlichen Vordringen entgegenzutreten. Die Schlacht bei Turgu-Jiu einen der Marktschlag in der Geschichte der rumänischen Feldzüge dar. Die hierhergehenden Truppen der Mittelmächte schlugen gegenwärtig ihren Erfolg aus und wurden trotz ungleicher Stärke, verheerender Wege und kaum gangbarer, geschwächte denn feindlicher Straßen in die walachische Ebene durch.

Ein vom Osten gegen die durchbrechenden Truppen geführter rumänischer Gegenstoß konnte bei Schifal der Entschlossenheit nicht mehr werden. Die Rumänen sind im Moment die Schlacht bei Turgu-Jiu ein neuer Beweis für das ganze Zusammenarbeiten und die einzige Waffenbrüderchaft der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen unter weisender Führung. Auffallend ist, daß die rumänische Zivilbevölkerung durch die schwere Niederlage aufgeschreckt ist, am Kampf beteiligt. Auf Soldaten und Truppen wird häufig aus dem Hinterland geschickt. Mit dem Abbrechen der Eisenbahnlinie Orsova-Graiova haben die bei Orsova kämpfenden rumänischen Verbände ihre einzige Rückzugslinie verloren. Die deutsche Heeresleitung meldet für den Zeitraum vom 1. bis 18. November eine Gesamtverluste von 130 Offizieren, 19.388 Mann, 26 Geschützen und 72 Maschinengewehren. Nach den riesigen Verlusten der Rumänen in der Dobrudscha und in Siebenbürgen trifft sie der neue Schlag schwer. Gegen den Einbruch in die Wallachien erlitt der rein lokale Erfolg Serails bei Manastir vollkommen.

Wien, 20. Nov. Die „N. Fr. Pr.“ sagt: Die Österreicherinnen in der Dobrudscha, in Siebenbürgen und auf rumänischem Boden haben bisher den Eingriff der Armee Serails wenig merken lassen und auch bei Schifal Monastirs wird in der Dobrudscha und bei den jetzt erreichten Ausgängen der rumänischen Wälder entschieden werden. Was die Franzosen an politischem Kapital aus dem Falle Monastirs werden herausbringen wollen, ist bei dem starken Bedürfnis des mit Serail besetzten Ministerpräsidenten Briand nach Erlöse deshalb nebensächlich, weil der Sieg in Rumänien selbst in London, Paris, Petersburg und Rom nicht eindrucksvoll bleiben könnte. Auch die „Reichsbote“ sagt: In Rumänien ist ein großer und außerordentlich wichtiger Erfolg erzielt worden. Die vorübergehende Rumänien durch die deutsch-österreichischen Truppen wird von den Feinden gewiß als militärischer Erfolg gelten angesehen werden. Bedeutet aber so wenig eine Veränderung der Gesamtlage, wie der Fall von Orsova. Die Gegner selbst haben vor Focșani nach Rumänien als Schlüssel der Ostfronten besetzt. Sie haben nicht vermocht, diese nach ihrem Wunsch zu gestalten oder gar aufzuhalten. Dort, wo es darauf ankommt, haben sie einen militärischen Erfolg erlitten, dessen große Tragweite die Weltöffentlichkeit wissen wird.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 21. Nov. 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Unsere Artillerie besäufte mit beobachteter Wirkung feindliche Batterien und Stützpunkte.
Lebhaftes feindliches Feuer lag auf unseren Stellungen beiderseits der Ancre und am St. Pierre-Baast-Bald.
Kein Infanterieangriff.

Heeresgruppe Kronprinz
In der Champagne und im Massengebiet lebte während einzelner Tagesstunden die Artillerietätigkeit auf.
Ostlicher Kriegsschauplatz
Front des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern
Nichts wesentliches.
Front des Generalobersten
Erzherzog Karl

Im Ludowa-Gebiet (Waldbartheim) wurde ein Patrouillenunternehmen von deutschen Jägern planmäßig durchgeführt: 40 Gefangene wurden eingebracht. Ein Gefangenenschnitt durch den Rücken im Nachhinauschnitt schmerzte blutig.
Am Strand Siebenbürgens nur kleine Gefechts-handlungen.

Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen nördlich von Campolung wiesen auch bei Nacht wiederholte rumänische Angriffe ab. Im All wurden den Rumänen einige wichtige Ortshäuser und verlassene Dörfer in hartem Kampfe erstritten.
Unsere Infanterie steht vor Craiova, dem bisherigen Sitz des Oberkommandos der ersten rumänischen Armee.

Balkan-Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Mackensen
Von Artilleriefeuer abgesehen keine besonderen Ereignisse.
Kraiana und Cernoboda wurden besetzt.
Unsere Fliegerabwehr bewarfen Verfehrsanlagen bei Bukarest mit Bomben.

Macedonische Front
Zwischen Prebica-See und Crnaa führt der Gegner an die deutsch-bulgarischen Stellungen mit Vortruppen heran.

Serbische Front
Durch an einzelnen Stellen der Maelena-Front, durch starkes Feuer vorbereitet, schreiteten.
In der überschwemmten Struma-Obere Zusammenstoße von Aufklärungsabteilungen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

Die Tätigkeit unserer U-Boote im Englischen Kanal

Berlin, 21. November. (Amstf.). Einem unserer U-Boote verfehlte am 14. November im Englischen Kanal ein französisches Bewachungsfahrzeug, angeblich Besatzung der Dora oder Cap-Raff. Auf der sechs feindlichen Schiffe beschossen wurden, von denselben unterfeuert der norwegische Dampfer „Allung“, der Belegmaterial für die französische Regierung an Bord führte, versenkt.

Die Besetzung des Vostokafers v. Tschirskly

Dresden, 20. Nov. Auf dem Friedhofe zu Sostertitz wurden heute mittags die sterblichen Überreste des kaiserlich deutschen Vostokafers in Wien von Tschirskly und Bögendorff zur letzten Ruhe bestattet. Unter der großen Zahl der Leidtragenden bemerkte man in Vertretung des Königs den Oberkommandierenden Grafen von Wallwitz, in Vertretung des deutschen Kaisers den preussischen Generalen Grafen v. Schöerlin, in Vertretung der Prinzessin Mathilde Generalmajor a. D. Mühl. Ferner waren erschienen die Staatsminister Dr. Koch und Graf Hübner v. Goltz, der Stellvertretende kommandierende General von Boizen, Kriegsminister von Mühlberg, der österreichisch-ungarische Generalleutnant von Komper u. a. Die Kreuzrede hielt der Erbprinz von Preußen. Die Feier wurde durch Vortrag der Gedenklieder unter Leitung des Kantors umrahmt. Unter Gebet und Segen wurde der Sarg in die Gruft senkt.

Buřtag

Von Universitätsprofessor D. Alfred Udeley,
Königsberg i. Pr.

Es gibt auch andere Zeilungen unseres Volkes als nach den örtlichen Gesichtspunkten in Feldgrau Draußen und Dabeingelebene. Man kann auch nach inneren physischen Gesichtspunkten teilen, und die Gruppen, die sich dann ergeben, zeigen von viel, viel tiefer greifenden Unterschieden. Der Maßstab, nach dem die Leute sich so oder so gruppieren, wäre dann die Frage danach, ob einer diese große Zeit „innerlich“ mit erlebt habe, oder nicht. Es würde dann zu beobachten sein, ob er die großen persönlichkeitsbestimmenden, charakterverfälschenden Faktoren, die diese unsere Gegenwart ausnabeln, in sich aufnehmen und zu bearbeiten verstanden hat, oder ob er sie gar nicht in ihrer Tiefe und Größe wahrgenommen, vielleicht auch ihre reinigende und läuternde Kraft bemußt abgelehnt hat. Die dadurch entstehende Scheidelinie geht sowohl in dem Heimatgebiet als auch in den Lagern an den Fronten hinüber; überall gibt es Leute, die durch den Krieg innerlich gebildet und bereichert wurden, und solche, an denen nichts dergleichen zu sehen ist.

Die Krise feiert Landes-Buß- und Bettag heute, um das ganze Volk auf dieses Scheidungsbühnen aufmerksam zu machen und um zur richtigen Selbstbeurteilung anzufragen, die dann zur stillen Selbstprüfung und zu inneren Lebensrevisionen, zu neuen Entschlüssen führen kann.
Die Kreise der „Kriegsgeheimen“ stehen da voran... Leute, deren Beruf und Geschäft, sei es ohne ihren Willen, sei es auf gezielte Veranlassung hin, ihnen sehr starken Gewinn, gewaltigen Einkommenszuwachs gebracht hat. Für sie ist die Gefahr groß, daß sie sich durch unglückseligen Sünden am Bestand unseres Volkslebens verhängen. Buřtag will ihnen mit einem Wort zum Nachdenken und zur Vorsicht befehlen.

Die Kreise der Rückwärtslofen und Bauern will die Buřtag treffen, die oberflächlich und behaglich fest, wo es durch die Erdbebenstöße auf manchen Gebieten Einkünften und Entlohnungen nicht, um, als müßten sie wunder was für Unmengen erdulden, und die sich nicht scheuen, denen gegenüber, die wirklich leiden im Felde, im Lazarett, im stillen, kalten Nachdenken, vor Kriegswunden und Kriegswunden, von ihren Lebensbeschränkungen Worte zu machen.

Weiter will der Buřtag denen etwas sagen, die in ungeduldigem Maße das Strafenbild der großen Städte befeuern und bunt gestalten... Modifizieren, die geistlich auf Reid und Gut raffinierten Nachdenken verlegen, und dadurch jedem zeigen, daß sie im Kleinrom immer noch aufgehen, großer Gedanken unfähig und unangenehm, wenn sie die öffentlichen Aufgaben aufsuchen, nicht zu einer gewissen, auch heute notwendig wohlverdienten Verbesserung und Ausbesserung auf Stunden hin, sondern in der deutlich erkennbaren Lebensweise, es nur so zu errichten zu können, daß ihnen kein bißchen Lebensgenuss in diesen Monaten verloren geht oder einwärts auf werde, dann will der Buřtag ihnen eine andere Lebensauffassung mitteilen, verstanden, vorankommen.

Buřtag redet zu all den Murrenden und Nörgelnden, die immer an allem, nicht berechtigt Weise, sondern grundlos Weise, etwas auszuheben haben. Er ruft der Leuten zu, die jede Verordnungen in Stadt und Land, die jetzt nötig wird, bekriechen und besser machen zu können, vorzugehen, sie möchten ein bißchen bescheidenem von eigenen Können denken und etwas mehr Respekt zeigen, denen gegenüber, die die Lage besser übersehen. Zum mindesten sei Zurückhaltung im Urteil meist doch sehr angebracht.

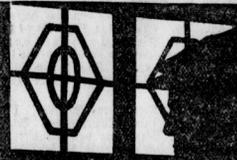
In die stillen, dem Blick der anderen entzogenen Häuserkreise leuchtet der Buřtag hinein und gibt zu bedenken, ob die Frierenzeit in Frieren, ernster, vorbildlicher Ruhe und Ordnung am Werke der Erziehung ihrer Kinder steht, die doch nun jetzt der weisenden, strafenden Hand des Vaters entbehren müßten.

Aufsetz, und nicht zum geringsten, gibt Buřtag unserem Volke zu bedenken, daß ein Volk immer dann am stärksten nur und am fruchtbarsten ist, wenn es die religiösen Kraftquellen nicht verfehlt. Buřtag erinnert daran, daß wir noch sehr, sehr viel innere Kraft brauchen, um auch weiterhin „durchzuhalten“, und er mahnt zum Nachdenken darüber, daß es nicht wünschenswert ist, wenn unser Volk und jeder einzelne in ihm diese religiöse Kraftquelle die im Gottesdienst und im brennenden und zur Verfügung stellt, ungenutzt haben läßt.
Denk aber, die auf der anderen Seite der Scheidelinie stehen, von welcher oben die Rede war, denen also, die innerlich durch die große Zeit ernster, besser, gefestigter geworden sind, denen will der Buřtag den Sinn auf Beharr-

Nur noch heute und Donnerstag!

Astoria-Lichtspielhaus

Alte Promenade 11a — Fernspr. 5793.



Vorführung
400 630
900 Uhr

Rache!

das hochdramatische Filmwerk in 6 Akten.
Der dritte Film der Siegerklasse.

Passage-Theater

Leipzigerstr. 88 — Fernspr. 1224.

Man hat in Halle noch nie so gelacht,
wie über die Komödie

Lehmans Brautfahrt

Vorführung: 400 610 830 Uhr.

„Auto 444“

Spannender Kriminalfilm. 7310
Vorführung: 510 730 1000 Uhr.

Busstag keine Vorstellungen.

Robert Franz - Singakademie.

Musikalische Leitung:
Königlich. u. Universitäts-Musikdirektor Alfred Rahlwes.

Freitag, den 24. November 1916, abends 8 Uhr
in der Musikalische

Zum Gedächtnis der Verstorbenen

- Max Reger: (gestorben 11. Mai 1916)
- Zwei Chorvorspiele für Orgel (op. 67 Nr. 48 u. 53) zu a) „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“, b) „O, Welt ich muss dich lassen“.
 - Zwei geistliche Lieder (aus op. 137) für eine Singstimme mit Orgelbegleitung a) „Grablied“, b) „Klage vor Gottes Leiden“.
 - „Der Einsiedler“ für Bariton, fünfstimmigen Chor und Orchester op. 144.
 - „An die Hoffnung“ für Alt mit Orchesterbegleitung op. 124.

Requiem für gemischten Chor und Orchester. 6792

Solisten: Frau, Eva Katharina Lissmann-Berlin (Alt), Herr Dr. Friedrich Viol-Halle (Bariton), Herr Oskar Rebling, Organist d. Marktkirche.
Orchester: Das Städtische Orchester.
Eintrittskarten zu 200, 200, 150 und 100 M. sowie Texte (je 10 Pf.) und Musikführer (10 Pf.) in der Hofmusikalienhandlung **Reinh. Koch**, Alte Promenade 1a, Fernspr. 1190.

Dasselbe auch Karten für Studierende.

Hallsche Singakademie.

Leitung: Kgl. Musikdirektor Willi Warfsemidt.
Am **Busstag, Mittwoch, den 22. Nov., abends 8 Uhr**
in der

„Stephanuskirche“

Missa solennis

von
L. van Beethoven.

Mitwirkende:
Martha Thanner-Offer (Sopran), Theo Bandel (Alt), Kammeränger Ferdinand Kalweit (Tenor), Kammeränger Arthur von Eweyk (Bass), sämtlich aus Berlin.
Orgel: Musikdirektor Hugo Hache.
Orchester: Die vorerwähnten hiesigen Militärkapellen.
Volkstümlicher Eintrittspreis: Mk. 1.05 auf allen Plätzen. Altarplatz Mk. 3.10, Texte 10 Pf. in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan** und an der Abendkasse.

Weihnachtsbitte für die Heinfiedter Aufralten.

Aus schwerer Zeit der harten Zeit
Ein Sonnenbliss, ein wenig Freud.

Dies die Weihnachtsbitte für unsere Kinder, die arm aber herzlich sind, und für unsere Kranken, die an Stämpeln, Gelfeuchtheit und Siedum leiden. In unseren Ärmeln müssen wir für 1100 Menschen das tägliche Brot in dieser schweren, harten Zeit lagern, unsere Kinder und Kranken mühen wir gern einen Sonnenbliss, ein wenig Freud' zur lieben Weihnachtszeit ginnen. Das wir's in den früheren Jahren konnten, verbanken wir vor allem den lieben Eltern, die auf unsere Weihnachtsbitte mit Glauben der Bitte gemüthet haben. Wir werden auch in diesem Jahre nicht unglücklich bitten, was der schwere Zeit. Das hab wir gewiß.

Gaben und Spenden bitte an senden an

Pastor Steinwachs,
Heinfiedt a. Harz, Kreis Quedlinburg.

Walhalla-Theater. Anf. 8.15 Uhr. 6799
Mit großem Erfolg!
Der tolle Hassberg
Schauspiel in 5 Akten von Ad. Steinmann nach dem Roman der beliebten Hedw. Courths-Mahler.
Schriftstellerin

Hofkonditorei H. Dietze
Am Kirchtor Ecke Mählweg. 7291
400 Personen fassend,
Jeden Abend Konzert.

Kaiser-Panorama
Gr. Ulrichstr. 46 L.
Busstag geöffnet!
Eine Tal- und Höhenwanderung durch das Oetzal, Tirol. 6782
Stüber, Unterricht wird grümblich erteilt.
Grote Saalbesuche 22 Pf.

Apollo-Theater.
Tagl. 8.10: Die große Revue
„Im wunderschönen Monat Mai“
Ein helles Bild in 4 Akten von L. Spandl, selbst. 6783
Im Spielplan von mehr als 200 deutschen Bühnen!
Busstag geschlossen.

Preiswert: Verkauf ohne jeden Rabatt oder Marken

<p>Sammt ohne Bezugschein Riesemengen eingefroren, 45 cm bis 85 cm breit in schwarz, blau u. seefarbig M. 2.65, 3.95, 5.85, 8.15, 10.15, 12.50.</p> <p>Seide und kunstseidene Stoffe für Blusen, Kleider, Unterröcke usw. M. 1.75, 2.85, 4.95, 6.95. Wunderschöne schwarze und farbige</p> <p>Eolines M. 4.25 bis 8.00.</p>	<p>Schuhwaren ohne Bezugschein. Fliz- und Leder-Schuhwaren jeder Art und Preislage, in grossen Mengen und vorzuehalten Angeboten. Besichtigen Sie unsere Special-Abteilung.</p>	<p>Knaben-Bekleidung Grosse Auswahl in Knaben-Anzügen, neueste Fassons, 6.75 bis 21.00 M. × Knaben-Joppen aus guten warmen Stoffen, 6.75 bis 13.50 M. × Knaben-Paletos 6.75 bis 20.00 M. × Einzelne Leibchen und Knäuelchen in allen Preislagen. × Herren- u. Jünglinge-Anzüge 24.00 bis 60.00 M. × Schöne Ullster und Paletos 22.50 bis 65.00 M. × Winter-Joppen 14.00 bis 35.00 M. × Pelereien für Damen, Herren und Kinder. × Stoff- und Arbeits-Hosen sowie Westen in allen Preislagen.</p>
--	---	--

Im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Feld-Cameras
als **Weihnachtsgabe**
für unsere **Krieger**
in **jeder** Preislage
nur beste **deutsche** Fabrikate
Photo-Special-Haus
Ballin & Rabe
Poststrasse 14.
Fernruf 6881.

Saal der Loge zu den 5 Tümen, Albrechtstr.
Donnerstag, den 23. Nov., abends 8 1/2 Uhr
Konzert (Liederabend),
ausgeführt von Schülerinnen der
Meisterschule für Kunstgesang und höheres Klavierspiel.
Leiterin: **Doreluse König-Melling.**
Lieder von Schumann, Schubert, Beethoven, Brahms, Wagner, Wolf und Stube (mit obligattem Cello).
Blüthner-Flügel aus dem Magazin von D. Büll.
Karten zu M. 1.55, 1.05 und 70 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan.** 6793

„Der Hias“
Ein feldgraues Spiel
in 3 Akten. 6794

Deutsche Kriegs-Ausstellung
Leipzig 1916/17
Medplatz 6790
Mit Hilfe der Heeresverwaltung zum Besten des Roten Kreuzes
November bis Februar. Geöffnet von 10-7 Uhr
Eintrittspreis:
30 Pf. für Erwachsene. — 25 Pf. für Kinder und Militär.

Stadt-Theater
Mittwoch, den 22. Nov. 1916, abends 8 Uhr:
In **Stücken** der **Christenheilige Nikola**
Enoch Arden
Melodrama von Fenimore, Musik von Richard Strauß, vortragend von
Leopold Sachse.
Am Flügel: **Offo Weinreich, Leipzig.**
Konzertflügel Blüthner, Vertreter D. Büll, Ulrichstr. Donnerstag, den 23. Nov. 1916, 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
Die Räuber.
Schauspiel v. Fr. v. Schiller

ZOO.
Reicher Tierbestand.
Am **Busstag** gelten die Eintrittspreise:
Ermäßung 40 Pf., Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstgrad 30 Pf., nachm. 30 Pf. 7306

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Donnerstag: **„Könige“**
Altes Theater: Donnerstag: **Der Flunander.**
Operetten-Theater: Donnerstag: **Das goldene Hef.**
Wagabunde.
Stadt-Theater: Donnerstag: **Der Troubadour.**
Deffau.
Vol-Theater: Donnerstag: **Die Stützen der Gesellschaft.**
Reimar.
Vol-Theater: Donnerstag: **Saufer auf der Wartburg.**
Altenburg.
Vol-Theater: Donnerstag: **Sedale und Liebe.**
Eyrath.
Stadt-Theater: Donnerstag: **Das Weidenblum am Bach.**

Mozartsaal, Weidenplan 20
Donnerstag, 23. Nov. 8 1/2 Uhr
Kriegsgedächtnisfeier mit Lichtbildern.
Eintritt frei. 6794
Zahnpraxis Zimmermann.
Mühlbergstr. 24. Tel. 6330.
(an Walhalla). 9-12 1/2 u. 3-5.

Da ich mein Geschäft unter der Firma
O. Roßberg Nachf. Erich Heine
nach **Merseburg, Burgstrasse 10**
verlegt habe, bitte ich die noch bei mir lagernden Reparaturen innerhalb 6 Wochen dort abzuholen.
6789
Hochachtungsvoll
Erich Heine, Juwelier.

Ecce.
Am **Sonabend** dem 25. findet die **Jährliche Gedächtnisfeier** für die in diesem Jahre (Kirchenjahr) gestorbenen Lehrer und Schüler der Latina in der Aula statt. Die Angehörigen und Freunde der Verstorbenen werden an dieser Feier eingeladen. Beginn pünktlich 5 Uhr.
Der Rektor der Latina. 6803

Fröbel-Oberlin-Institut
Haushaltungs-Schule
Inh. Heinrich Pollak, Berlin S.W., Wilhelmstrasse 10.
Prakt. Ausbildung im Kochen, Schneidern, Plätten, Wäschehüten Stopfen, Putz, Feiern, Servieren, Ausstellen, Lehre, Deutsch, Spr. — Für d. eigen. Haushaltungen sowie Ausbildung von Kinderkräften, Stützen, Jungfrauen, Hausmädchen. Kurse 4-12 M. Gute Pension 60-80 M. Prospekt frei.

Stuhlverstopfung - Stuhlträchtigkeit
Ursachen, Folgen u. gründl. Beseitigung dieser Leiden ohne schädl. Abföhrmittel. Diesbezüglich, belehrende Broschüre von Dr. med. Coleman ganz Einserndung von 30 Pf. in Briefmarken für Unkosten. **Puhlmann & Co., Berlin 221, Hagenstr. 24.**

Getr. Herpelz,
Ihrer erhalten über große Quant. als Neueste und Günstigste zu billigen. Bitte an verkaufen. In **Leipzig** **Haus-Gröndel** **Max Müller, Reichenstr. 24.** 6790

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 21. November

Anmeldung von Wählern zur Volkszählung

Am 1. Dezember findet im ganzen Deutschen Reich eine allgemeine Volkszählung statt. Der Statistisches Amt der Stadt Halle übertrug die Mitwirkung...

Städtischer Eierverkauf

Der Verkauf der Eier der Stadt übernahm Eier wird am Donnerstag, den 8-12 Uhr vormittags...

Die Genehmigung der Kartoffelformen vom Graeger

unmittelbar an den Verbraucher auf Bezugsgeld durch den die Kommunalverbände...

Reichs-Reisebroschüren zur Vorbereitung auf Reisen unbedingt erforderlich!

Durch die am 15. Oktober d. J. in Kraft getretene Anordnung des Direktors der Reichsreisebroschüren...

Die Preise für Speiseöl

Man schreibt uns: Neben zu hohe Preise wegen Speiseöl ist wiederholt Klage geführt. Es wurde vor kurzem auch darauf hingewiesen...

1 Pfd. Öl im Preise von etwa 12 Pf. einen Verbleib von 10 Pf. hat. Bei dem großen Mangel an Öl...

Die für Herbstzeitung allerdings unerlässlich hohen Preise betreffen also nicht nur alte Vorräte...

Amertung der Schriftleitung: Dieser letzten Ausführung möchten wir uns doch nicht vorbehaltlos anschließen...

Keine Zigarettenbeschlagnahme

Gerichte über die bevorstehende Beschlagnahme der Zigaretten waren in letzter Zeit verbreitet...

Sür Bialla! Enoch Arden im Stadttheater. Schönnann der Familienbater

Das Kriegsmagazin im Anbrotzen getroffen, das bei der Verwendung der Munition...

Bekanntmachung von Verkaufsmaschinen

Am 21. November 1916 wird eine Bekanntmachung Bekanntheitmachung von Verkaufsmaschinen veröffentlicht...

Polizeibericht der Sammlung von Bomben an den städtischen höheren, Mittel- und Volksschulen...

Das Eisen Kreuz

Der Feldminister Fritz Stobe in einem Infanterie-Regiment erhielt in den heißen Kämpfen...

Aus unserem Boo

Während alles andere stillsteht ist in der letzten Jahreszeit möglichst zurückgefallen...

Weihnachten in Siefel

Was immer vorher das große Ding war...

werden. Darum bitten wir: Helft uns, den fast 8000 Kranken, Stirnen und Demoralisierten...

Der Charakter als Redner wurde verliehen den Eisenbahnarbeiter Albert und Aders in Halle.

Konferenz der Vertreter der Kirchengemeinden des Kirchensprengels Halle Nord II...

Gesellschaftliche Veranstaltungen...

Die Frauenvereine...

Die städtischen Oberlehrer...

Kriegsbediensteter...

Die Frauenvereine...

Vorträge des Bundes zur Erhaltung und Förderung der deutschen Volkstraft...

Der schwerste Kampf der jüngsten Eisen...

Auf dem Militär-Erziehungsplan bei Weisen werden...

Im Kaiserhaus...

Die städtischen Oberlehrer...

